

AKO Bericht

Der diesjährige Kibosho Aufenthalt war sehr geprägt durch administrative Arbeit wie auch durch den Aufbau und die Einführung neuer Geräte.

Der im letzten Jahr beantragte YAG-laser war gerade im Dezember angekommen und wurde in den Klinikalltag integriert.

Mit dem letzten Containertransport, der von Hans Siemer erfolgreich durchgeführt worden war, kam auch ein manuelles Gesichtsfeld in Kibosho an.

Bisher gab es in der Augenklinik keine Möglichkeit der Gesichtsfelduntersuchung. Mit diesem Gerät haben sich die diagnostischen Möglichkeiten erheblich erweitert. Der Aufbau und die Einführung des Gesichtsfeldes hat insbesondere Frau Dr. Boemer durchgeführt.



Auch mit dem Container kam das schon lange erwartete neue Augendruckmessgerät. (iCare) Die Einführung dieses Gerätes und die Handhabung wurde von den Mitarbeitern schnell verstanden. Jetzt wird bei jedem Patienten routinemäßig der Augendruck gemessen.



Bei unserer Ankunft hatte das Management von AKO Tansania bereits ein Outreach für Augen und Zahnpatienten in einem weit entfernten Massai Gebiet organisiert. Als wir am späten Nachmittag unsere Sachen wieder zusammenpacken konnten, hatten wir über 250 Augenpatienten untersucht, mit Augentropfen oder Brillen versorgt oder zur Operation nach Kibosho einbestellt. Es war wieder ein sehr erfolgreicher Einsatz. Ebenfalls aus Eckernförde war eine komplette augenärztliche



Untersuchungs- Einheit mit dem Container eingetroffen.
Diese haben wir zusammen mit dem Medizintechniker Jens Scharlach in einem circa 60 km von Kibosho entfernten Krankenhaus in Uruma aufgebaut. Der dort tätige, bereits seit vielen Jahren pensionierte Augenarzt, hat sich sehr darüber gefreut. Nach der gemeinsamen Untersuchung vieler Patienten konnte der Kollege problemlos mit der Einheit umgehen. Für das nächste Jahr haben wir wieder ein Treffen zugesagt.

Seit Jahren bemühe ich mich, die Nachfolge unseres verehrten Augenarztes Dr. Christian Mlundwa zu organisieren. Unser Assistenzarzt Dr. Edwin hat zwei Jahre in Kibosho gearbeitet, danach zwei Jahre operative Ausbildung im KCMC absolviert, ist jetzt nach Kibosho zurückgekehrt und wird für die Leitung vorbereitet. Da ihm noch praktische Erfahrungen fehlen, haben wir viel zusammen operiert und seine Techniken verbessern können.



Ebenso ist es uns gelungen eine weitere Assistentin Dr. Dativa Masao für die Augenklinik zu gewinnen. Sie hat bereits ein Jahr konservative Augenheilkunde hinter sich und möchte im Herbst die operative Weiterbildung am KCMC anstreben. Dabei werden wir sie unterstützen.

Ein besonderes Highlight bei unserem diesjährigen Aufenthalt war zweifelsohne der Besuch unseres verehrten Bischofs Minde.

Am 14. Januar haben wir zunächst auf dem Gelände der Klinik eine Messe gefeiert, um anschließend zwei Tafeln zu enthüllen und damit die Notaufnahme offiziell zu eröffnen. Der Bischof hat zunächst einige Patienten besucht, allen ein kleines Geschenk mitgebracht und anschließend die Zahn- und Augenklinik besucht. Er zeigte sich tief beeindruckt von dem, was AKO in den letzten Jahren in Kibosho alles geleistet hat. Insbesondere die persönliche Arbeit und das Engagement von Hans Siemer wurde mehrfach betont und anerkannt.

Ich hatte auch die Möglichkeit, unserem Bischof die neuesten Geräte wie den YAG-Laser zu erklären. Auch die Ausstattung der Augenklinik hat ihn sehr

überzeugt. Bei einem gemeinsamen anschließendem Essen konnten wir wertvolle Informationen austauschen.

Es war ein sehr arbeitsintensiver aber auch erfolgreicher Einsatz von uns Freiwilligen in Kibosho.

Ich hoffe sehr, dass wir auch in Zukunft ohne bürokratische Hemmnisse unsere segensreiche Arbeit weiter fortsetzen können.

Mit freundlichen Grüßen

Achim Mlertsch